

Korporation Stans hilft bei Problemlösungen

Gleich vier Landerwerbgesuche der öffentlichen Hand standen im Zentrum der ordentlichen Genossengemeinde Stans am 26. März 2015.

Einmal mehr zeigten die 169 anwesenden Stanser Genossen und Genossinnen ihre offene Haltung, wenn es darum geht Aufgaben im Kanton oder in den Gemeinden zu lösen. Der Zufall wollte es, dass auf der Traktandenliste gleich vier Land-Gesuche zu behandeln waren. Alle vier wurden von der öffentlichen Hand gestellt, nämlich vom Kanton Nidwalden, der Gemeinde Oberdorf und der armasuisse Immobilien (Swissint).

Liegenschaft Ennetacher im Tauschhandel

Die Korporation Stans hatte die Liegenschaft Ennetacher in Wolfenschiessen, welche von diesem Tauschhandel betroffen ist, 1964 erworben. Seit einiger Zeit ist der Kanton daran in Wolfenschiessen den Hochwasserschutz bei der Engelbergeraas zu verbessern. Dazu muss er Land erwerben um den Landwirten Realersatz bieten zu können. Mit dem Erwerb der Liegenschaft Ennetacher bekommt der Kanton rund 8,86 Hektaren Land und 1,8 Hektaren Wald, die er den Wolfenschiesser Bauern anbieten kann. Das Wohnhaus wird abparzelliert und bleibt im Besitz der Korporation. Der Kanton hat in letzter Zeit zwei Landwirtschaftsparzellen in der Gemeinde Oberdorf und zwei Parzellen im Drachenried in Ennetmoos erworben, die er ins Tauschgeschäft einbringt. Zusätzlich wird er den sogenannten Siechenwald unterhalb der Stöckmatt in Stans der Korporation abtreten. Insgesamt bringt der Kanton 6,9 Hektaren Land und 5,8 Hektaren Wald in den Tauschhandel ein. Die verschiedenen Flächen wurden durch ein ausgeklügeltes System bewertet. Nachdem die Wertung in Franken umgerechnet wurde, kam man zum Ergebnis, dass die Korporation trotz weniger Landwirtschaftsland 68'000 Franken in diesen Tauschhandel einschliessen muss, was die Genossengemeinde einstimmig genehmigte.

Drei Landabtretungen in der Gemeinde Oberdorf

Die Gemeinde Oberdorf ersuchte um ein Baurecht für ca. 1'450 m² auf der Parzelle Grasdeeri, um dort eine Wertstoffmaterialsammelstelle einzurichten. Der Kanton möchte rund 300 m² Land ab der Liegenschaft Allmend bei der Abzweigung nach Büren erwerben. Damit der Bahnübergang beim alten Bürer Bahnhofli wieder geöffnet werden kann, muss mehr Raum zwischen Bahn und Strasse für Fussgänger und Velofahrer geschaffen werden. Schliesslich lag das Baurechtsgesuch der armasuisse Immobilien (Swissint) vor, welche südlich ihres Areals rund 4'100 m² für den Bau eines neuen Gebäudes mit Motorfahrzeughalle erwerben will. Alle drei Gesuche wurden bewilligt. Aus der Versammlung wurde jedoch verlangt, dass bei dem Gebäude der Swissint auch eine Tiefgarage geplant und gebaut werden muss. Dies in Kenntnis, dass der Kanton und die Gemeinde über den Parkplatz hinter dem Landsgemeindeplatz Kaufverhandlungen führen. Die dort parkierten Autos müssten bei einer Bebauung dieser Liegenschaft andernorts parkiert werden. Mit dieser Auflage soll ein weiterer Landbedarf verhindert werden.

Im Rechenschaftsbericht von Genossenvogt Klaus Kayser war selbstverständlich auch das Hotel Engel Thema, das sich gegenwärtig wegen Unterhaltsarbeiten im Küchenbereich und weiterer Werterhaltungsmassnahmen im Umbau befindet und am 3. Juni 2015 wieder in Betrieb kommt. Die Rechnungsablage, vorgetragen durch Genossenkassier Albert Lussi, zeigte die vielseitigen Tätigkeiten der Korporation im Wald, in der Landwirtschaft und als Partner in verschiedenen Bereichen auf.